MONUMENTA
GERMANIAE
HISTORICA.

Berlin d. 28. Mai 1907

Hochgeehrter Herr Kollege!

Ich bin Ihnen verbindlichst dankbar, dass L. Traube am 20. Mai gestorben ist. Ich würde mich sehr gefreut haben, wenn Sie mir einige Worte über seine Arbeiten für die Mon. Germ. geschrieben hätten. Ich habe mich gefreut, dass Sie meine Absicht gebilligt haben. Wenn Sie sich über das Verhältnis Ihrer Arbeit für Hexameter zu meiner Ausgabe klar sind, so bitte ich Sie, mir einige Notizen darüber zu geben, damit ich mich mit Ihnen verständigen kann. Ich möchte gern Ihre Arbeit für die Ausgabe benutzen und Sie als Mitarbeiter nennen. Ich bitte Sie, mir auch Ihre Ansicht über die Abfassung der Vorrede mitzuteilen. Ich habe mir gedacht, dass ich in der Vorrede die Geschichte der Ausgabe, die Handschriften, ihre Verwandtschaft, z. B. die Stellung von Wintersfeld im 4. Buch XXX. den Text, die Orthographie, Interpunktion, Metrik, Sprache und Quellen behandeln würde. Ich bitte Sie, mir recht bald zu schreiben, damit ich mich mit Ihnen verständigen kann.